

den ist ja überhaupt verschwunden. Dank der Gewissenlosigkeit, mit welcher die frühere Regierung das Geld verschlechterte, merken das die Leute immer noch nicht; endlich wird aber auch wohl dem Dümmlsten klar werden, daß ein Zwanzigmarkschein nur ein Zahlungsversprechen ist, und daß ein Zahlungsversprechen nur Wert hat, wenn der Schuldner etwas besitzt\*.

---

\* Die Revolution war kein Umsturz, sondern nur die äußere Anerkennung einer Tatsache. Die frühere Regierung war bereits rein demagogisch. Man erzeugte die Geldverschlechterung, um das untere Volk bei guter Laune zu erhalten, indem ihm die Verarmung der Nation und damit die eigene verborgen und eine wunderbare Herrlichkeit von hohen Unternehmergeinnen und Löhnen vorge spiegelt wurde. Dadurch ruinierte man alle Leute, welche ein in Geldforderungen bestehendes Vermögen hatten, alle Beamten und den gesamten Geist zugunsten eines Theils der Industriellen und der Arbeiter. Ob mir eine Regierung, die angeblich das Bestehende schützt, mein Vermögen und Einkommen um achtzig Prozent verringert durch Geldverschlechterung, oder ob eine revolutionäre Regierung mir die Pistole auf die Brust setzt und meine Tasche unmittelbar um achtzig Prozent ihres Inhalts erleichtert, ist gänzlich gleich. Nur die Phraseologie ist verschieden. In den Ententeländern, außer in England, wo die Regierung immerhin noch am meisten Verstand hat, wird die Geldverschlechterung die unmittelbare Ursache der Revolution werden; in England hat man die künstlichen Werte, welche die Geldverschlechterung erzeugten, sofort weggesteuert. Wissenschaftlich drückt man diese demagogische Dummheit und Gewissenlosigkeit aus, indem man sagt, „daß der Krieg kapitalbildend wirkt“; das Kapital der Völker wird zwar gerade zerstört durch ihn; aber die vielen kleinen Vermögen harmloser Oberlehrer, welche für Deutschlands „Macht und Größe“ platonisch begeistert sind, vereinigen sich in der Hand einiger Spitzbuben, welche Heereslieferungen gemacht haben, und erscheinen als Großkapital.